bethätigt hat, über China und seine Bedeutung für Deutschlands Handel und Industrie sprechen. Auch Nichtmitgliedern ist der Zutritt gestattet. (Vergl. auch die heutige Anzeige.)

S. Leipzig, 8. März. Die vom hiesigen Innungs-Ausschuß auch für dieses Frühjahr beschlossene „Ausstellung von Gesellenstücken und Lehrlingsarbeiten" wird in der unmittelbar auf die Osterfeiertage folgenden Woche, und zwar am Donnerstag, den 5. April, beginnen und bis Montag, den 9. April, Nachmittag andauern, und zwar hat die Innung geprüfter Maurer- und Zimmermeister zu diesem Zwecke dem Innungsausschuß das von ihr erworbene und inzwischen zum Innungshaus umgewandelte alte Minerva-Logenhaus, Schulstraße, in entgegenkommendster Weise zur Verfügung gestellt. Die überaus lichthellen Räume desselben werden sich zu dieser Ausstellung ganz besonders eignen. Der innere Umbau wird bis dahin vollendet sein. Der Eröffnungsact für die Ausstellung wird am Donnerstag Vormittags, den 5. April, und der Schlußact am Montag, den 9. April, Nachmittags stattfinden. Mit dem Schlußact wird zugleich auch eine Prämiirung der Aussteller der bestbefundenen Arbeiten, sowie auf Grund einer getroffenen Vereinbarung die alljährlich von der hiesigen Gewerbekammer gebüßte Diplomvertheilung an Austernende, welche sich durch gute Führung während ihrer Lehrzeit dessen würdig gemacht haben, verbunden sein. Es sei hierbei bemerkt, daß die für Diplomzuerkennung vorzuschlagenden Lehrlinge seitens der Vorstände der betreffenden Innungen direct bei der Gewerbekammer vorher anzumelden sind. Für die Ausführung der Ausstellung selbst ist übrigens vom Innungs-Ausschuß wiederum eine besondere Commission bestellt worden, deren Vorsitzender Herr Klempnermeister W. Tuch ist. Herr Obermeister Kramer, welcher der Commission in den Vorjahren stets mit bewährter Umsicht vorstand, ist leider durch andauernde Kränklichkeit verhindert, sich dieses Mal an den Arbeiten der Commission zu betheiligen.

* Leipzig, 8. März. In den Tagen vom 22. bis mit 24. dieses Monats findet im Krystallpalast die diesjährige Geflügel-Ausstellung des Leipziger Geflügelzüchter-Vereins statt, welche in Bezug auf Rassegeflügel aller Art, Zier- und Singvögel ihren Vorgängern nicht nachstehen und namentlich auch sehr reich beschickt werden wird. Mit der Ausstellung ist die herkömmliche Verloosung angekaufter Ausstellungsobjekte verbunden, zu welcher der Loosverkauf, wie auch aus den Anzeigen in diesem Blatte bekannt geworden, bereits seit einiger Zeit begonnen hat.

* Leipzig, 8 März. Der Vorstand des Localverbandes Leipziger Kegelclubs bereitet zur Vertheilung an die Mitglieder ein Jahrbuch des Verbandes vor, welches die Zeit vom 1. October 1886 bis 30. September 1887, also den Zeitraum eines Verbandsjahres umfaßt. Dasselbe enthält außer einem Vorwort einen Jahresbericht mit besonderer Bezugnahme auf das hier in Leipzig so glänzend gefeierte zweite deutsche Kegelfest, ferner ein ausführliches Namensverzeichniß der Mitglieder, deren Stand und Wohnung, sowie statistische Mittheilungen. Als Anhang sind Anzeigen, und zwar nur solche von Kegelbrüdern beigegeben. — Das kleine Werkchen wird an jeden Mitglied gratis vertheilt, außerdem erhält jeder Club der Localverbände von Berlin, Chemnitz, Dresden, Hamburg 2c. je ein Exemplar, wie auch an hiesige, dem Verband noch nicht beigetretene Clubs je ein Exemplar vertheilt wird. Der Zweck der Jahrbücher ist, den Mitgliedern des Verbandes Kenntniß davon zu geben, wer demselben angehört und eine Annäherung der Mitglieder aneinander auch nach der geschäftlichen Seite zu ermöglichen. — Bemerkt sei noch, daß Berlin und Hamburg ihre Jahrbücher bereits fertig haben und daß dasjenige Dresdens in Arbeit ist. Der Leipziger Verband ist fortdauernd im Wachsthum begriffen, er zählt jetzt 47 Clubs mit 430 Mitgliedern.

) Leipzig, 8. März. Ein in Gohlis wohnhafter Uhrmacher aus Prag, 38 Jahre alt, machte gestern Abend in einer hiesigen Badeanstalt den Versuch, sich durch Beibringung von Schnitten in den Hals und in die Handgelenke das Leben zu nehmen, doch erreichte er seinen Zweck nicht und wurde im Krankenhause untergebracht. — Zwischen Dahlen und Oschatz ist gestern Abend ein Deserteur vom 103. Inf.-Regiment, der von einem Unterofficier und einem Soldaten nach Torgau transportirt werden sollte, aus dem im Gange befindlichen Eisenbahnzuge gesprungen, jedoch von letzterem überfahren worden, so daß er auf der Stelle seinen Tod fand. Der nachspringende Unterofficier erlitt ebenfalls erhebliche Verletzungen, so daß er im Oschatzer Krankenhause untergebracht werden mußte. — Der gestern Abend 11 Uhr auf der Dresdner Bahn nach Grimma abgelassene Extrazug, der sog. Theaterzug, war mit 151 Personen besetzt. — In der Bäckerstraße geriethen gestern Abend ein Kupferschmied aus Volkmarsdorf und ein Handarbeiter aus Neustadt mit mehreren Leuten in Wortwechsel, worauf diese ohne Weiteres auf erstere losschlugen und sich dann schleunigst entfernten. Der Kupferschmied war bei der Schlägerei anscheinend durch einen Stich am linken Oberarm verletzt worden, so daß er sich nach der Samitätswache in der Hainstraße begeben mußte. — Gestern Nachmittag wurde ein sechsjähriges Mädchen, welches in dem Hofe eines Grundstücks in der Brandvorwerkstraße spielte, dadurch am Kopfe nicht unerheblich verletzt, daß es von einer aus der dritten Etage herabfallenden kleinen eisernen Hacke, mit der ein Knabe am Fenster spielte, getroffen wurde; dem Kinde mußte ärztliche Hilfe geleistet werden. — Der am Abend des 21. vorigen Monats in der Petersstraße von einem Kutschgeschirr umgerissene 62 Jahre alte Mann Namens Otto Hermann Funke aus Glauchau, welcher dabei eine Verletzung am Kopfe und eine Gehirnerschütterung erlitt, ist gestern Abend an den Folgen dieser Verletzung im Krankenhause gestorben. — Ein Handarbeiter aus Colditz, welcher in Rendnitz Betten gestohlen hatte und diese auf dem Leihhause verkaufen wollte, wurde dabei angehalten und von der Polizei in Haft genommen. — Dasselbe Schicksal traf einen Schreiber aus Grimma, der bei der Post im angeblichen Auftrage eines hiesigen Buchhändlers, nachdem er schon vorher einen Betrag von 5 ℳ erschwindelt hatte, bei der Post wiederum einen Betrag von 20 ℳ erheben wollte, dabei aber festgehalten worden war. — In einer Restauration im Gewandgäßchen geriethen heute Mittag ein Kupferschmied und ein Holzhändler in Streit, wobei letzterer ein Bierglas ergriff und seinen Gegner auf den Kopf schlug, daß er mehrere Verletzungen erlitt.

* Leipzig, 8. März. Von der dritten Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts wurden heute verurtheilt: 1) der Privatmann Franz Leopold Reichel aus Dahlen wegen fahrlässiger Tödtung zu 4 Monaten, 2) der Bäckergeselle Hermann Gustav Wilhelm Panzer aus Lindenau wegen Betrugs 2c. zu 5 Monaten, 3) der Kaufmann Friedrich Theodor Kühn aus Crimmitschau wegen Unterschlagung 2c. zu 8 Monaten Gefängniß, 4) der Kaufmann Johann Albert Munckelt aus Neuschönefeld wegen Rückfallsdiebstahls zu 1 Jahr 2 Monaten Zuchthaus.

* Volkmarsdorf, 8. März. Von unserer Gemeindeverwaltung ist für übermorgen Abend, aus Anlaß der feierlichen Verpflichtung unseres neuen Gemeindevorstandes, Herrn Rathsreferendar Lohse, ein gemeinschaftliches Abendessen in den „Deutschen Reichshallen" hierselbst abzuhalten beschlossen worden. Die Betheiligung an dieser Festlichkeit dürfte, nach den bereits jetzt vorliegenden Anmeldungen, welche auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 8, erfolgen, zu schließen, eine sehr rege und die Begrüßung eine herzliche werden. — Der vorgestern hier abgehaltene Roß- und Viehmarkt war sehr zahlreich beschickt und die Umsätze sind recht befriedigend gewesen; über die niedrigen Viehpreise wurden seitens der Landwirthe vielfache Klagen laut.

* Eutritzsch, 8. März. Künftigen Sonntag, den 11. März, wird die feierliche Wiedereröffnung der hiesigen neu hergestellten Kirche stattfinden. Zu diesem Behufe werden sich die Gemeindeglieder, welche sich an der Feier betheiligen wollen, zum festlichen Zuge Vormittags vor 9 Uhr im hiesigen Schulhofe versammeln, während der Fest-Gottesdienst um 9 Uhr beginnt. Auch am Nachmittag soll ein Gottesdienst mit Predigt abgehalten werden.

— Werdau, 6. März. Das Königl. Ministerium des Innern verlieh dem Arbeiter August Werler aus Werdau die große silberne Medaille für Treue in der Arbeit und wurde dieselbe heute durch Herrn Bürgermeister Sachse überreicht. Werler blickt auf eine ununterbrochene 34jährige Thätigkeit in der Eisengießerei „Zur Aue" zurück und konnte vor wenigen Tagen bei dem derzeitigen Besitzer, Herrn Ernst Hertel, das 25jährige Jubiläum feiern.

X Aus dem oberen Vogtlande, 7. März. Die Petition der Gewerbevereine des oberen Vogtlandes an die königliche Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen um Einlegung eines Abendzuges zwischen Adorf, Schöneck und Klingenthal hatte diesmal Erfolg; denn der gewünschte Zug wird schon im nächsten Sommer verkehren. — Der Bau des neuen Curhauses in Bad Elster soll bei Eintritt besserer Witterung begonnen werden. Herr Baumeister Hüller in Oelsnitz wird den Bau nach den Plänen des Herrn Landbaumeisters Waldow ausführen. — In Zwota ist am vergangenen Sonntag an Stelle des verstorbenen Herrn Pastor Mertens Herr Schmeil aus Dresden durch Herrn Sup. Dr. Schelle aus Oelsnitz als Pfarrer eingewiesen worden. — Das gutdotirte Pfarramt in Landwüst ist durch die Versetzung des Herrn Pastor Höhne nach Ablaß bei Oschatz frei geworden. Am nächsten Sonntage beginnen die Gastpredigten der 3 in die engere Wahl gekommenen Geistlichen.

† Plauen, 8. März. Der hiesige Stadtcassencontroleur Herr S., ein junger, strebsamer Mann im Alter von 28 Jahren, der sich infolge seiner Tüchtigkeit und Bescheidenheit die Gunst aller seiner Vorgesetzten erworben, hat sich gestern Abend nach Beendigung seines Expeditionsdienstes in seiner Wohnung durch Erhängen entleibt, und zwar, wie man hört, wegen eines Magenleidens. Ein von ihm zurückgelassener Zettel giebt darüber Auskunft. Er lautet: „Ich habe ein Leiden beendet, von dem mich hat Niemand befreien können, und damit zugleich ein Leben abgestreift, das mir keine Befriedigung mehr gewähren konnte. Gott schütze mein armes Weib und mein Kind, meine alte Mutter!" Eine heute Vormittag vom Stadtrathe vorgenommene Revision der Casse hat die vollständige Richtigkeit derselben ergeben.

* Dresden, 8. März. Nach den hier eingegangenen Nachrichten wird Se. Majestät der König, morgen Freitag, den 9. d. Mts., Vormittags 9 Uhr 49 Min. mit dem Curierzuge von München wieder hierher zurückkehren. Ihre Majestät die Königin ist gestern Nachmittag bei günstigem Wetter wohlbehalten in Riva eingetroffen.

† Dresden, 8. März. Se. Majestät der König hat geruht, dem am hiesigen königl. Hofe beglaubigten kaiserl. russischen Ministerresidenten, wirklichen Staatsrath Baron von Mengden, das Großkreuz des Albrechtsordens zu verleihen.

Auszug

aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rathes vom 25. Februar 1888.*)

Die Stadtverordneten haben zugestimmt:

1) der Vorlage über eine Fluchtlinienregulirung auf der Nordseite des Naunhäuser Steinwegs und
2) dem Ankaufe einiger Parcellen des Herrn Gutsbesitzer Röthnig in Taucha,

worauf das Erforderliche auszuführen ist.

Dagegen ist von den Stadtverordneten der Ankauf des Bungeschen Gutes in Taucha abgelehnt worden, wobei man Beruhigung faßt.

Von einer Einladung des Vorstandes der Leipziger ökonomischen Gesellschaft zu Anhörung eines Vortrags des Herrn Freiherrn von Podewils über dessen System der Städtereinigung und der Verwerthung städtischer Fäcalien nimmt man Kenntniß.

Auf Antrag des gemischten Schulausschusses beschließt man sodann, die 5. Bezirksschule zu Ostern 1. J. in das Gebäude der 9. Bezirksschule zu verlegen. Mit Rücksicht auf von den Lehrern der erstgedachten Schule bezeichnete Mängel des Gebäudes derselben soll das Bauamt mit Untersuchung dieses Gebäudes beauftragt werden.

Nach Beschlußfassung auf von den Stadtverordneten zu den Budgets des Krankenhauses und der Gasanstalten gestellte Anträge und auf eine Rauchfofferte bezüglich dem Johannishospitale gehörigen Areals in Thonberg geht man zu einer Vorlage der Deputation für den Bau des Zwangserziehungshauses über, für welches Areal südöstlich der Riebeck-Straße in Thonberg in Aussicht genommen worden ist.

Man erklärt sich mit der vorgeschlagenen Situation unter der Voraussetzung der Einverleibung der Gemeinde Thonberg in den Stadtbezirk oder mindestens die Uebertragung der Polizeigewalt über die zu errichtende Anstalt auf die Stadt einverstanden und ist hierzu die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Abgang des Herrn Referendar Lohse beschließt man sodann, die auf denselben folgenden juristischen Beamten aufrücken zu lassen und wählt darauf für die dadurch werdende letzte Referendarstelle Herrn Referendar Bickmann in Leipzig.

Auf ein Gesuch des Inhabers einer Wohnung im Darmstädter Hofe um Lösung des Miethcontracts für den 1. Juli l. J. beschließt man vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten einzugehen, doch sollen dieselben zugleich um Ertheilung der Ermächtigung ersucht werden, fernerhin auch ohne diese Zustimmung Contracte in den für die Markthalle zur Verwendung kommenden Grundstücken lösen zu dürfen.

Nach dem Antrage des gemischten Schulausschusses wird hierauf beschlossen, das Directorzimmer in der 7. Bezirksschule zum Vorzimmer und das anstoßende Zimmer des Aufwärters zum Directorzimmer einzurichten, wozu ebenfalls die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen ist.

Vorbehältlich der Zustimmung derselben wird weiter beschlossen, die 1. Classe der Realschule von Ostern ab in 3 Abtheilungen zu verlegen und in der südvorstädtischen Abtheilung eine 4. Classe neu zu gründen.

Schließlich werden noch einige Stiftungsrechnungen genehmigt, welche nach achttägigem Auslegen den Stadtverordneten vorzulegen sind, und wird noch die Abänderung einer wegen verspäteter Arbeitslieferung verwirkten Conventionalstrafe beschlossen, worüber ebenfalls mit den Stadtverordneten zu communiciren ist.

Vom 29. Februar 1888.**)

Die Stadtverordneten haben auf die Vorlage betreffs der Errichtung eines neuen Gebäudes für die Gewerbeschule auf dem an der Grassi- und der Wächter-Straße gelegenen städtischen Bauplatze mit einem Kostenaufwande von 400 000 ℳ und zwar 300 000 ℳ aus dem Guthaben der Stadtgemeinde bei der Sparcasse und 100 000 ℳ zu Lasten des Schulbaufonds beschlossen,

1) der Errichtung des Gebäudes auf dem bezeichneten Platze mit dem gedachten Kostenaufwande unter der Bedingung zuzustimmen, daß die in das Trottoir hineinragenden Stufen beseitigt und nach innen verlegt, und daß dem Collegium Detailpläne mit genauem Kostenanschlage, welcher die Summe von 400 000 ℳ keinesfalls überschreiten darf, vorgelegt werden,
2) die gesammten Kosten aus dem Guthaben der Stadt bei der Sparcasse zu entnehmen,
3) dem Rathe zur Erwägung zu geben, die Rundbogenfenster durch scheitrechte zu ersetzen, ferner ohne wesentliche Veränderung des Mittelbaues den jetzt im Osten angeordneten Flügel nach Westen zu verlegen und die Höhe des Gebäudes auf nur 17 m zu normiren.

Man beschließt, den Anträgen zu 1 zu entsprechen, ebenso zu 2 Einverständniß zu erklären, dagegen von den unter 3 angeregten Aenderungen abzusehen. Weiter wird noch unter Beitritt zu dem Deputationsantrage, die Baufluchtlinie an der Südseite der Wächter-Straße um 3 m hinter die Straßenflucht zu legen, die Zurückrückung des Gebäudes der Gewerbeschule um 3 m hinter die Straßenflucht um 3 m auf der Nordseite. Es ist hierüber anderweit mit den Stadtverordneten zu communiciren und event. ministerielle Genehmigung einzuholen.

Man beschließt sodann die Anbringung von Entlüftungsvorrichtungen auf dem Weiß- und Spülbehälter der Wasserleitungsanlage bei Fuchshain und den Verspülschächten am Hochbehälter bei Probstheida, sowie Abdeckungen auf den Oeffnungen der Infiltrationsschächten, erklärt sich weiter mit der Aufstellung von zwei Decimalwaagen in der Großviehschlachthalle des neuen Schlachthofes einverstanden und vergiebt die hiermit zusammenhängenden Arbeiten.

Hierauf folgt noch die Vergebung der Lieferung der Beleuchtungsgegenstände für die Verwaltungs- und Betriebsgebäude des neuen Schlachthofes.

*) Eingegangen bei der Redaction am 29. Februar.
**) Eingegangen bei der Redaction am 4. März.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* Leipzig, 8. März. Im Anschluß an unsere Mittheilung in der vorigen Nummer, betreffend die vom Uhrmacher Muth in Annaberg in den Verkehr gebrachten Münzen zur Erinnerung an des Reichskanzlers gewaltige Worte, wird uns bekannt gegeben, daß dergleichen Münzen mit der gedachten Prägung bereits kurz nach der Rede des Reichskanzlers der hiesigen Firma Eduard Tovar, Petersstraße, direct vom Fabrikanten in Berlin zum Verkauf überlassen worden und daselbst auch jetzt noch zu haben seien.

Telegraphische Depeschen.

* Berlin, 8. März. Abends 7 Uhr 15 Min. Vor dem Kaiserpalais stehen zahlreiche, erwartungsvoll harrende Gruppen und sind die Schutzmannsketten verstärkt. Die Erkrankung des Kaisers kennzeichnet sich äußerlich in einer Art von langwieriger Somnolenz (Schläfrigkeit), die nicht durch Morphiumanwendung veranlaßt, sondern ein Zeichen und die Folge vorhandener Schwäche ist. Morphium wurde überhaupt nicht gebraucht. Prinz Heinrich wird morgen früh erwartet. Die „Kreuzzeitung" will wissen, daß beim Kaiser Schmerzen nicht vorhanden sind, und daß er gestern 108 Pulsschläge, heute 104 gehabt habe. Der Kaiser hätte im Laufe des Nachmittags im vollsten Bewußtsein sich mit dem Prinzen Wilhelm über das bevorstehende Brigade-Exercieren unterhalten. Wiederholt nahm der Kaiser stärkendes Getränke, Gelbei in Rum, Wein und etwas kräftigere Nahrung zu sich.

* Berlin, 8. März. Abends 8 Uhr 20 Min. Nach Mittheilung von Abends 7 Uhr dauert der Schwächezustand fort. Der Kaiser nimmt ab und zu etwas Wein und flüssige Nahrung zu sich. Im Ganzen ist der Zustand ruhiger.

* Berlin, 8. März. Abends 9 Uhr 25 Min. Ein Bulletin beruhigte die Bevölkerung, welche durch Extrablätter, die falsche Nachricht enthielten, sehr erregt war.

* Halle a. S., 8. März, 9 Uhr 5 Min. Abends. In allen Kreisen herrscht gedrückte Stimmung. Sorgen findet feierliches Glockengeläute statt. Alle Festlichkeiten sind eingestellt.

* Berlin, 8. März. (Privattelegramm.) Die Budgetcommission des Reichstags hat gestern Abend den Nachtragsetat (18 145 000 ℳ für die Vervollständigung des deutschen Eisenbahnnetzes im Interesse der Landesvertheidigung) mit allen gegen eine Stimme (Abgeordneter Schrader, freis.) angenommen, nachdem von Seiten des Kriegsministers die erbetenen Informationen gegeben worden waren.

* München, 8. März. Der König von Sachsen ist mit dem Courierzug um 6 Uhr 55 Min. Abends nach Dresden zurückgereist. Am Bahnhof fand Abschied des Prinzregenten und der sämmtlichen Prinzen unter den Hochrufen der Volksmenge statt.

* Paris, 7. März. Die Deputirtenkammer begann die Berathung des Cultusbudgets und genehmigte mit 333 gegen 194 Stimmen den ersten Artikel desselben nach den Anträgen der Regierung, in welchen dieselben Summen verlangt werden, wie im vergangenen Jahre. Die Budgetcommission hatte keinen Credit für die Culte beantragt. — In einer Unterredung mit dem Vorsitzenden der Linken und der Union républicaine des Senats erklärte der Conseilpräsident Tirard es für unrichtig, daß General Boulanger nach Paris gekommen sei. Er (Tirard) sehe in dem Zwischenfall Boulanger keinen Grund zu einer Interpellation, doch werde die Regierung im Laufe der Berathung des Budgets des Kriegsministeriums Aufklärungen geben, falls der Senat dies wünsche.

* Paris, 7. März. Die Deputirtenkammer nahm den Entwurf, betreffend die Errichtung von General-Armee-Inspectionen, an.

* London, 7. März. Graf Herbert Bismarck ist heute Morgen nach Berlin abgereist.

* London, 7. März. Bei der hiesigen deutschen Botschaft fanden heute zahlreiche Anfragen nach dem Befinden Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm statt. Im Laufe des Abends besuchten der Prinz von Wales und Herzog Paul von Mecklenburg den Botschafter Grafen Hatzfeldt. Ueberall werden Aeußerungen tiefster Sympathie laut und werden Hoffnungen für Wiedergenesung des erlauchten Monarchen ausgesprochen.

* London, 8. März. Alle Morgenblätter widmen der Krankheit des deutschen Kaisers sympathische Leitartikel und drücken die inbrünstige Hoffnung auf Wiedergenesung aus. Die „Morningpost" schließt ihren Artikel mit den Worten, die kaiserliche Familie und das deutsche Volk mögen versichert sein, daß nirgends außerhalb Deutschlands dem Ereignisse mit so lebhafter Theilnahme gefolgt wird, wie in England.

* Rom, 7. März. Die in der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer von dem Ministerpräsidenten Crispi verlesenen beiden Depeschen des Reichskanzlers Fürsten Bismarck lauten: „Das gestrige Votum der italienischen Kammer in Betreff der Wiederherstellung der Gesundheit Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen und die bei dieser Gelegenheit gesprochenen beredten Worte Ew. Excellenz werden überall in Deutschland einen tiefen sympathischen Eindruck hervorrufen. Diese edle Kundgebung, die in unseren gegenwärtig von schmerzlichen Besorgnissen erfüllten Herzen ein Echo findet, beweist zugleich, daß die Freundschaft beider Länder, wenn sie auch aus der Gemeinsamkeit der Interessen der Regierungen hervorgeht, doch auf der festen und dauerhaften Grundlage der Sympathie und der gegenseitigen Gesinnungen beider Nationen, die in denselben großen Gedanken der Aufrechthaltung der Ordnung und des Friedens sich geeinigt haben, beruhen. An Sie, den illustren Vertreter der befreundeten Regierung, richte ich den lebhaftesten Dank, indem ich Gott bitte, die von der Kammer ausgesprochenen Wünsche zu erhören." — Die zweite Depesche ist an den deutschen Botschafter Grafen Solms gerichtet und lautet: „Graf Launay hatte die Güte, mir ein Telegramm des Ministerpräsidenten Crispi mitzutheilen, das sich mit meinen direct an Crispi gerichteten Danksagungen für die hervorragende Kundgebung der italienischen Kammer kreuzte. Haben Sie die Güte, mündlich dem Ministerpräsidenten Crispi den Ausdruck der Dankbarkeit zu wiederholen, welche Se. Majestät der Kaiser und ganz Deutschland für dieses großartige Zeugniß der internationalen Sympathie und der gegenseitigen freundschaftlichen Gesinnungen der beiden Völker empfinden."

* Haag, 7. März. Von den am 6. d. M. stattgehabten Wahlen zur zweiten Kammer sind die Resultate von 74 Wahlbezirken bekannt. Gewählt sind 22 Liberale, 20 Katholiken, 16 orthodoxe Protestanten. In der Stichwahl befinden sich 18 liberale, 12 katholische, 10 orthodox-protestantische, 2 conservative und 1 radicaler Candidat, außerdem der Socialist Nieuwenhuis. Von 10 Wahlbezirken ist das Resultat noch unbekannt.

* Haag, 8. März. Von den 100 neuen Sitzen der zweiten Kammer haben bis jetzt die Antiliberalen 43 erlangt. Wegen 18 anderer Sitze stehen sie mit Liberalen zur Stichwahl. Von 9 Wahlbezirken sind die Resultate noch unbekannt.

* Konstantinopel, 7. März. Die Pforte hat ihren Botschaftern mitgetheilt, daß sie eine Erklärung an die bulgarische Regierung gerichtet habe, worin die Anwesenheit des Prinzen Ferdinand an der Spitze der Regierung des Vasallenstaates für illegal erklärt werde.

* Petersburg, 8. März. Das „Journal de St. Petersbourg" bespricht die Illegalitätserklärung des Prinzen von Coburg seitens der Pforte und sagt, die Türkei habe einen ihren Pflichten entsprechenden Entschluß gefaßt. Da die Pforte auf solche Weise dem aus den Verträgen hervorgehenden Rechte Ausdruck giebt, so kann man hoffen, daß die logischen Folgen ihres Vorgehens nicht ausbleiben werden. Die Behauptung englischer Zeitungen, nach der Abreise des Prinzen von Coburg würde die bulgarische Frage in ein dringendes Stadium treten, sei folgerichtig, da es sich darum handelt, eine festere und gesetzmäßigere Regierung einzusetzen, als die, welche seit 18 Monaten in Bulgarien besteht. Doch wäre es unrichtig, die neue Phase der bulgarischen Frage für gefährlicher zu halten, als die, aus welcher Bulgarien herausgetreten sein würde. Die Rückkehr zu der auf internationalen Verträgen fußenden Legalität könne unmöglich einen beunruhigenden Charakter tragen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Straßburg, 8. März. Gestern Abend wurden bei den Erdarbeiten an dem Fort „Großherzog von Baden" bei Oberhausbergen acht Civilarbeiter durch einen Erdrutsch verschüttet. Fünf Arbeiter sind todt.

* Rom, 8. März. Senat. Rossi sagt, der Senat war vertagt, als die betrübenden Nachrichten über das Befinden des deutschen Kronprinzen einliefen und hatte daher noch keine Gelegenheit, seine Gefühle und Wünsche für den Kronprinzen und das deutsche Kaiserhaus auszudrücken. Heute gingen auch besorgnißerregende Nachrichten über das Befinden des Kaisers Wilhelm ein; er sei überzeugt, den Wünschen aller Senatsmitglieder Ausdruck zu geben, wenn er beantrage, daß der Präsident den Mitgliedern des deutschen Kaiserhauses die lebhafte Theilnahme des Senats für das so kostbare Leben und die innigsten Wünsche für die Wiedergenesung des Kaisers telegraphisch ausspreche. Der Finanzminister erklärte, die Regierung schließe sich in vollem Maße dem Antrage Rossi an und es gereiche derselben zu großer Befriedigung, daß der Senat den bereits von der Deputirten-Kammer ausgesprochenen bezüglichen Wünschen sich anschließe. Der Antrag Rossi's wurde einstimmig angenommen. Der Präsident erklärte, er werde dem Antrage sofort entsprechen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
7. März Ab. 8 U.	749,8	+ 3,8	77	WSW	3 trübe
8. - Mrg. 8 -	749,9	+ 4,1	77	WSW	3 trübe
- Nchm. 2 -	750,1	+ 6,8	70	WSW	3 fast trübe

Maximum der Temperatur — + 4,9°. Minimum — + 2,9°.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 8. März 8 Uhr Morgens

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniv. red.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	758	ONO mässig	wolkenlos	— 10
Haparanda	756	N leicht	wolkenlos	— 22
Skudesnäs	754	OSO leicht	bedeckt	0
Stockholm	757	still	wolkenlos	— 19
Kopenhagen	756	NNW leicht	bedeckt	+ 3
Memel	754	NNO leicht	halb bedeckt	— 15
Swinemünde	756	WNW leicht	Schnee	0
Skagen	755	NO leicht	bedeckt	— 5
Sylt	756	still	Schnee	— 1
Hamburg	757	—	Regen	+ 2
Helder	758	SW schwach	bedeckt	+ 8
Cherbourg	761	S stark	Regen	+ 7
Brest	—	—	—	—
Münster	761	SW frisch	bedeckt	+ 5
Berlin	757	NW frisch	Regen	+ 4
Kaiserslautern	766	W mässig	bedeckt	+ 4
Bamberg	765	W stark	bedeckt	+ 4
Altkirch	770	SSW mässig	heiter	+ 4
München	768	W frisch	bedeckt	+ 1
Chemnitz	762	SW frisch	bedeckt	+ 3
Wien	763	W mässig	bedeckt	+ 4
Prag	762	W frisch	bedeckt	+ 5
Krakau	755	WSW frisch	Schnee	+ 2
Lemberg	755	NW mässig	Schnee	+ 1
Petersburg	745	WNW leicht	halb bedeckt	— 19
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	770	SW leicht	bedeckt	+ 5
Clermont	—	—	—	—
Cork	750	SW frisch	Regen	+ 8
Aberdeen	749	S leicht	Nebel	+ 4

Uebersicht der Witterung.

Der Vorübergang eines Luftwirbels, dessen Centrum am Morgen des 7. März vor der deutschen Ostseeküste lagerte, hat durch die warme, dampfreiche Westluft über ganz West- und Mitteldeutschland die Temperatur rasch erhöht und es ist hier nunmehr zu Thauwetter gekommen. Ueber ganz Sachsen haben sich die Temperaturmittel bis heran an die höchsten Stellen des Gebirges über den Gefrierpunct erhoben, Dresden berechnete 4,4, Annaberg 0,5 Grad mittlere Luftwärme. Die Schneedecke ist infolge dieser Wärmesteigerung wesentlich verringert worden, Annaberg meldet 23, Chemnitz 8 cm Schneetiefe, während in der Ebene der Schnee schon ganz geschwunden ist. Der allgemeine Wetterzustand während des Tages war trüb und am Nachmittage sogar zeitweise regnerisch. Die Windstärke war ziemlich hoch. In Annaberg herrschte beständig stürmischer Südwest. — Beeinflusst von einer flachen Depression über der Ostsee, herrscht heute über Sachsen bei Südwestwind zunächst noch trübes Wetter, jedoch wird voraussichtlich die tiefere Depression im Nordwesten die Luft demnächst nach sich hinziehen, so dass Sachsen unter die Herrschaft trockener Südluft gelangen und, von West nach Ost fortschreitend, hier heiteres und trockenes Wetter eintreten dürfte.

Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg am 7. März 1888, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniv. red.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	756	WSW frisch	wolkig	+ 8
Christiansund	747	O leiser Zug	halb bedeckt	— 6
Moskau	751	O leicht	Schnee	— 14
Neufahrwasser	746	W frisch	bedeckt*)	— 2
Karlsruhe	769	SW mässig	bedeckt	+ 3
Wiesbaden	766	SW leicht	bedeckt	+ 3
Breslau	757	W stark	bedeckt	+ 2
Nizza	766	O leicht	wolkenlos	+ 4

*) Nachts Schnee.

Verantwortlicher Redacteur: Heinrich Gött in Leipzig.
Für den redactionellen Theil verantwortlich: Dr. Oskar Paul in Leipzig.